

Nebraska

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 24.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 11. März 1904.

Nummer 28.

Aus dem Staate.

In Omaha müssen jetzt die Saloons um 12 Uhr Abends schließen. So wird wenigstens berichtet; ob der Befehl auch befolgt wird, können wir nicht sagen.

Lezten Freitag fand in Süd-Omaha das Begräbnis von Eduard Belet statt und zwar unter Leitung des Blatt-Deutschen Vereins, der „Eagles“ und der „Redmen“.

Die Carpenters Union von Beatrice hat bekannt gegeben, daß vom 1. April ab neun Stunden eine Tagesarbeit sein werde. Der Lohn ist auf 27½ Cent pro Stunde festgesetzt.

Die zusammengezogenen Muskeln, welche Lumbago so schmerzhaft macht, werden wieder geschmeidig durch die Anwendung von St. Jakob's Del., und die Steifheit verschwindet mit der Heilung.

Viele Brücken über den Platte Fluß wurden letzte Woche durch den Eisgang beschädigt und der Verkehr infolgedessen sehr gestört. Es heißt auch wieder, daß in verschiedene Klaffen greifen, den Schaden zu verbessem.

Ein Taubstummer namens Harry Wilcox ging letzthin auf dem V. & W. Bahngelände bei Unadilla und wurde von einem hinter ihm her kommenden Frachtzug getroffen und so schwer verletzt, daß er inwahrheit wahrscheinlich gestorben ist.

Zu Nebraska City ist eine Fabrik für die Herstellung von künstlichen, harten Bausteinen etabliert worden, die bereits zu arbeiten begonnen hat. Der für die Rohmaterialien nötige Sand wird von der Ostseite des Missouri-Flusses geholt.

In der Klage von Richard Fitzsimons gegen Lancaster County gaben die Geschworenen ein Verdict ab zu Gunsten des County's. Fitzsimons hatte für Schadenersatz geklagt, weil er in einen Graben gefahren war, der seiner Ansicht nach nicht hätte da sein sollen und hatte er dabei Verletzungen davongetragen.

Im Alter von 78 Jahren starb am Sonntag Abend Fritz Wirth in Omaha, Eigentümer des altbekannten City Hotel und Wirth's Musikhalle. Das Begräbnis fand Dienstag Nachmittag statt von der Musikhalle aus, wie es der Wunsch des Verstorbenen gewesen und unter Leitung der G. A. R., des Turnvereins und Gesangsvereins.

G. O. Peare, jetziger Superintendent der Omahaer Schulen, als welcher er \$3600 Gehalt bezieht, ist als Superintendent der Schulen von Milwaukee erwählt worden, in welcher Stellung er etwa \$2000 jährlich mehr erhält. Er wird im Sommer dorthin ziehen und im September die Stelle antreten. Peare war früher Superintendent der Schulen in Beatrice.

Die unabhängige Telephon Co. von Broken Bow hat einen Freibrief in Ravenna erhalten, trotzdem die Bell Company stark tagen arbeitet. Die Gesellschaft garantiert, daß die Preise für Instrumente in Privatwohnungen nicht mehr als \$1.00 monatlich ist und für Geschäftshäuser nicht mehr als \$1.50 und daß die Kunden freie Verbindung haben mit allen Formern an ihrer Linien, sowie mit Kansas City, Süd-Ravenna, Pool Siding und Sweetwater.

Die Nebraska-Süd-Dakota Grenzkommission, welche von den Gouverneuren beider Staaten ernannt worden war um die Grenzstreitigkeiten zu regeln, hat vor einigen Tagen ihren Bericht an den Gouverneur gemacht, welcher von der nächsten Legislatur bestätigt werden muß. Die Kommission hat eine Einigung erzielt und zwar erhält Nebraska etwa 5000 Acker Land, die bisher zu Süddakota gerechnet wurden und letzterer Staat erhält etwa 1500 Acker bisher zu Nebraska gerechnet. Das was Dakota erhält, ist gutes Originalland, während das was wir erhalten meistens Sandbänke sind.

Der „Alton“ Firsichbaum erwies sich als der beste irgend einer Art. Pflanz ihn. „Russell“, „Woolsey“ und „Bright“ sind in Nebraska gezeigte Sorten Firsiche. Einzelne Bäume dieser Sorten, 15c, 20c u. 25c das Stück. 10 Stück von einer Sorte, \$1.40 \$1.90 und \$2.20. Die „Gold“-Pflaume ist unübertrefflich. Trägt fruchtig; Baum ist hart, 30 — 40 Grad Kälte schaden ihm nichts. Pflaume hat kleinen Kern, also viel Fleisch und zwar besserer Qualität. Bäume, nach Größe, 30c, 45c und 60 Cts; bei 10 Stück \$2.70, \$4.00 und \$5.50. Ich liefere alle Sorten Obstbäume. J. P. Windolph.

Bei dem starken Wind an mehreren Tagen letzter Woche wurde in vielen Gegenden des Staates Schaden angerichtet durch Prariefeuer.

In der Normalschule zu Peru brach am Dienstag Feuer aus und richtete einen Schaden von etwa \$1000 an ehe es gelöscht wurde. Man weiß nicht, wie es entstand.

Schick uns drei neue Abonnenten, auf ein Jahr bezahlt und wir senden Euch gratis eine vorzügliche Taschenuhr, so gut gehend als eine \$50 Uhr. Sagt's Eurem Jungen, der kann sich die Uhr verdienen.

Generalanwalt Prout hat seine Ansicht dahin abgegeben, daß bei Angabe von Guthaben bei der Steuererklärung nur Netto-Guthaben zu zählen sind, also Schulden von den Guthaben abzuziehen sind.

N. H. Schreiner bei Fremont verlor letzte Woche 1600 Schafe durch Ertrinken, indem durch den Eisgang im Platte keine Farm überschwemmt wurde und ist der erlittene Schaden etwa \$10,000.

Die V. & W. Bahn hat jetzt viel Passagiere nach dem Nordwesten und der durchgehende Zug No. 41 ist fast stets überfüllt und geht auch oft in zwei Sectionen. Es sind meistens Ansiedler, die auf der Landfucht sind.

Der Platte Fluß richtete letzte Woche infolge des Eisgangs ungeheuren Schaden an, namentlich in der Gegend von Fremont und Valley, wo viele Farmhäuser ganz von Wasser umgeben wurden. Viel Vieh kam um.

Man mit der neuen Frühlingsdiät anfängt, sollte man das ganze System durch den Gebrauch von Dr. König's Hamburger Tropfen in einen guten Zustand versetzen. Dieselben reinigen das Blut und stärken den Magen.

In Phelps County war Eshan Lynch dabei, eine Schrotflinte zu laden und explodierte durch Zufall eine Patrone und traf die Ladung seinen 16 Jahre alten Bruder George in die Seite. Der Jüngling starb, ehe ärztliche Hülfe kam.

Bei Edgar verbrannte der Stall, Viehstall, Corncrib und Granary von J. A. McLaughlin. Das Feuer entstand durch Funken einer Lokomotive, wodurch ein Stoppfeld in Brand gerieth und trieb der Wind die Flammen nach den Gebäuden.

Die Leiche des kleinen Sohnes von Geo. Lauterbach zu Kearney, welcher am Montag letzter Woche erkrankt, wurde am Dienstag gefunden, etwa 50 Schritt von der Stelle entfernt wo er durch ein Loch im Eise gefallen war. Der Körper war sehr gut erhalten und war ihm kaum anzusehen, daß er über eine Woche im Wasser gelegen.

Die Gubady Packing Co. in Süd-Omaha erhielt die Bezahlung für das im Januar an die russische Regierung gelieferte Fleisch, welches die Japaner konsumierten. Augenblicklich haben die Fleischpacker von Süd-Omaha keine Fleischbestellungen für den ferneren Osten und erwarten in nächster Zeit auch keine. Sollten aber Bestellungen für Proviant kommen, so würde die Beforderung über Häfen an der atlantischen Küste geschehen. Auf der Seite giebt's keine Japanesen, die es wischknoppen können.

In einer Refrigerator Car der Northwestern Bahn zu Fremont beging letz Freitag Nachmittag Douglas W. Edwards Selbstmord, indem er eine starke Dosis Carbolsäure nahm. Die Angestellten des Frachthofes hörten das Schreien und Schreien des Selbstmörders, kamen herzu und holten ärztliche Hülfe, doch war nichts zu machen, das Gift hatte seine Wirkung zu gut getan. Edwards war ein junger Mann von 31 Jahren und hinterläßt Frau und zwei kleine Kinder, von denen das jüngste erst am Montag letzter Woche geboren wurde und war die Mutter schwer krank als ihr Gatte die That verübte, für welche man keine Erklärung hat.

Bei Ames kam letzte Woche Lee Roberts, der für die Standard Company arbeitete, auf einer Insel im Platte Fluß um's Leben. Er war auf der Jagd, hatte anscheinend vergeblich versucht, das Ufer zu erreichen, da das Treibeis die Verbindung und hatte sich wieder auf eine Insel zurückbegeben, wo man ihn nach mehrtägigem Suchen fand, auf dem Eise, umgeben durch Kälte und Entbehrung. Es war ein schweißiges Stück Arbeit, die Leiche zu erreichen. Roberts war etwa 35 Jahre alt und hatte seit mehreren Jahren in der Gegend von Ames gearbeitet. Er war ziemlich verschlossen und man weiß nichts von seinen Angehörigen.

Am Sonntag verunglückte der 16 Jahre alte Ed. Mullin bei Wood Rider auf der Jagd, indem er einen Schuß in die linke Schulter erhielt.

Zu Wilber fiel die Gattin des Vize-Präsidenten der dortigen First National Bank, Genl. Lucas, am Dienstag Morgen plötzlich todt nieder. Es geschah in ihrer Wohnung.

Ein bedeutender Landverkauf wurde in Butler County vollzogen, indem A. R. Smith von Drainard 480 Acker Land an Joseph Morano und Jakob Soutup für \$23,750 verkaufte. Das Land ist noch wenig verbessert.

Bei Stella wurde der bei seinem Anruer wohnende Jakob Mann, ein Wittwer, todt auf der Viehweide liegend gefunden. Er war hinausgegangen, um das Vieh mit Wasser zu versorgen und als es zu lange dauerte bis er wieder kam, ging man ihn suchen. Ein Schlaganfall hatte ihn getödtet.

Samstag Abend wurde eine kleine Tochter von L. W. Welch, drei Meilen östlich von Blue Springs wohnhaft, infolge Explosion einer Lampe sehr schlimm verbrannt, so daß sie unter schrecklichen Schmerzen starb. Die Lampe war aus Versehen mit Gasolin anstatt mit Petroleum gefüllt worden.

Der Prediger Richard Gould von Merrick County, der mit einem 15 Jahre alten Mädchen durchbrannte und Frau und Kinder im Stich ließ, jedoch in Süddakota eingefangen, zurückgebracht und wegen „Kinderraub“ zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, hat seinen Fall an das Obergericht appellirt.

Zu Friburg beging Edward C. Burbridge Selbstmord und zwar indem er Carbolsäure nahm. Er war beschäftigt in den Parkräumen von Hurburt's Baumschule, hatte jedoch wegen Krankheit eine Woche lang nicht gearbeitet. Am dem Tage wo er die That beging, hatte er wieder angefangen zu arbeiten. Mittags kaufte er eine flache Karbol und Nachmittags ging er in den Keller, nahm das Zeug und kam dann nach der Office, wo er jagte was er gethan und bald war er todt. Weshalb er den Selbstmord beging, weiß man nicht. Burbridge war erst seit letztem Herbst verheiratet und zwar mit der Schwester seines Arbeitgebers.

Zu Mullen ereignete sich ein Bahnunfall, der wunderbar Weise nur ein Menschenleben forderte. Der Schwallzug der V. & W. Bahn kam um etwa 5:40 Morgens auf der Höhe nach dem Osten dort durch, als der Tender der Lokomotive vom Geleise sprang und sich von der Lokomotive als auch von dem dahinter befindlichen Gepäckwagen trennte, etwa 100 Schritt weit fortfliegend. Die Lokomotive lief noch eine Strecke ehe man sie zum Stillstand brachte. Der Gepäckwagen, Post- und Expresswagen, Rauchwagen, zwei „Gate-Cars“, Speisewagen und Touristen. Schlafwagen wurden vom Geleise geschwenkt und die ersten drei Waggons rannen auf die Plattform und in das Bahnhofsgebäude, das selbe demoliert. Der Stationsagent stand auf der Plattform, lief aber fort und entging dadurch dem sicheren Tode. Der Bremser Shaw von Alliance stand auf dem Tritt zwischen den zwei Stuhlwagen, um vom Stationsagenten Ordres entgegenzunehmen. Die Tritte drachen ihm unter den Füßen zusammen und er wurde unter die Car geschlemmt. Sein rechtes Bein wurde fast ganz vom Körper getrennt und ihm der Unterleib aufgerissen. Er blieb jedoch bei Bewußtsein bis man ihn betret hat, dann verschied er. Er hinterläßt Vater und Mutter, in Chicago wohnhaft, doch die Mutter ist augenblicklich in Italien. Wunderbar war es, daß von den Passagieren nur einer verletzt wurde, der Reisende James McIntire von Denver, welcher eine Dentschung der linken Hüfte davontrug; alle Anderen wurden nur gehörig durchgeschüttelt, bis auf die in den hinteren Schlafwagen, die von dem ganzen Unglück nicht einmal etwas gewahrt wurden, bis man sie medel zum Frühlück. Diese Waggons waren auf dem Geleise verblieben.

Erkältungen sind gefahrvoll. Wie oft hört man jagen: Es ist nur Erkältung und in einigen Tagen erhärt man, daß der Mann an der Lungenerkrankung auf seinem Lager liegt. Dieses kommt so oft vor, daß eine, auch nur geringe Erkältung, nicht unbeachtet gelassen werden sollte. Chamberlain's Husten-Mittel beugt der Lungenerkrankung vor. Es kurirt stets und ist angenehm einzunehmen. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Lincoln und Umgegend.

Der Saloon an 214 nördl. 7ter Straße wurde Montag Nacht von einem Einbrecher heimlich und die Kasse um \$3.85 beraubt.

Bringt Eure Druckerarbeiten nach der Druckerei von John Wittorff, Zimmer No. 6, Bohanan Block, (10. und N. Straße) Lincoln, Neb. Ihr könnt hier auch Euer Abonnement für den „Staats-Anzeiger & Herald“ bezahlen.

Die Omaha, Lincoln & Beatrice Bahngesellschaft hat um einen Freibrief nachgehakt und es heißt, daß am 1. April bereits mit dem Bau der Bahn zwischen hier und Omaha begonnen werden soll, falls Alles in Ordnung ist und der Freibrief erteilt wird.

Dem farbigen Knaben Urie Smith wurden \$5000 zugesprochen in seiner Klage gegen die Straßenbahngesellschaft, weil ihm zwei Finger und ein Theil der Hand abgefahren worden. Die Gesellschaft wird jedenfalls appelliren.

Unser Nahrungsmittel-Kommissar untersuchte kürzlich eine große Anzahl Proben „Tomato-Catsup“ und fand nur zwei Sorten die unversehrt waren, jedoch auch diese waren von Fäulnis, deren andern Sorten verfault waren. Es ist also mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen daß man fast gar keinen unversehrt „Catsup“ kaufen kann.

Der reisende Händler Frank B. Stark wurde am Dienstag als er von Newark hierherkam an der V. & W. Kreuzung an 9ter Straße von einem Zuge der V. & W. Bahn getroffen und sein Fuhrwerk demolirt, er selbst jedoch nur leicht verletzt. Er wurde nach der Polizeistation gebracht, wo der Stadtarzt ihn verband. Er kann von Glück sagen, so daon gekommen zu sein.

Hr. John Wittorff hat die Vertretung des „Staats-Anzeiger und Herald“ für Lincoln und Umgegend übernommen und nimmt Bestellungen für Abonnements und Anzeigen entgegen und quirtirt für an ihn gemachte Bezahlungen. Sein Geschäftsbüro ist Zimmer No. 6, Bohanan Block (10. und N. Straße). Hier selbst werden auch Druckerarbeiten jeder Art in Deutsch und Englisch geschmackvoll und nett ausgeführt. Preise mäßig.

Die „Farmer's Grain & Lumber Company“ von Firth kann keine Einigkeit unter den Mitgliedern erhalten und ist in zwei Faktionen getheilt, die ihre gegenseitigen Beschwerden letzte Woche bei Richter Holmes hier vorbrachten. Sie liegen sich schon seit einigen Monaten in den Haaren und zwar ist der Anführer der einen Seite Jakob Martin, der anderen Herrn H. D. Darrow. Der Richter konnte die beiden Parteien zu keiner Verständigung bringen, doch schließlich wurde stipulirt, daß „Geben“ oder „Nehmen“ für den Kläger maßgebend sein solle, nämlich es muß \$1.08 als Bezahlung angenommen werden oder dieser Preis für die Aktien der Gegenpartei bezahlt werden. Das Gesamtkapital des Vereins beläuft sich auf etwa \$22,000. Heute Vormittag sollen die streitenden Theile im Gericht erscheinen und ihren Entschluß kundgeben.

Wechsell die Farbe. Herr Franz Zielow, Fremont, Wis., ist, was den Alpenkräuter Blutbecher anbelangt, ein Enthusiast. Wir publiziren nachfolgend einen Brief, welchen er an den Eigentümer dieser Medizin richtete: „Fremont, Wis., den 2sten August 1903. Dr. Peter Fahrney, Chicago, Ill. Werther Herr! Seit unserer Ankunft in Amerika, etwas über 35 Jahre zurück, war meine Frau immer lebend. Ich that Alles, was ein Mann für seine Frau thun kann, und weder Geld noch Zeit waren mir zu viel um ihre Linderung zu schaffen, aber Alles umsonst. So gingen wir, jeden Monat einmal, 30 Meilen weit über raue Straßen zu einem Spezialisten, aber auch dieser konnte sie nicht kuriren. Sie sah, bis ins Weisse im Auge, gelb wie eine Citrone, und zwar in solchem Maße, daß die Leute allgemein darüber sprachen. Jetzt spricht wieder Jemand über ihre gutes Aussehen, denn sie blüht wie eine Rose, und sie antwortet auf die Fragen, daß Horni's Alpenkräuter Blutbecher und nichts Anderes diese Aenderung bewirkt habe. Sie kann nun wieder ihre Hausarbeit verrichten. Wenn wir die verschiedenen Photographien betrachten, welche sie zu verschiedenen Zeiten nehmen ließ, und dieselben mit ihrem jetzigen Aussehen vergleichen, so müssen wir selbst staunen. Wir werden daher von nunan dem Alpenkräuter Blutbecher...

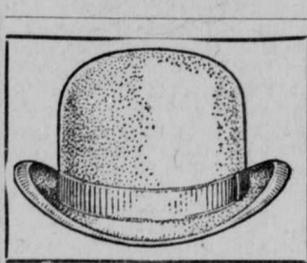
Es ist ein sicheres Zeichen: wo die Menge sich hinzieht, dort sind auch die Bargains.

Alle die neuen Olier-Muster, das Stück zu 10c. Die Olier-Nummer des „Woman Magazine“ ist hier, nur 5c jede.

Martin's

Nachtsame Käufer

Sollten sich unsere März Preisliste von Manufakturwaaren besehen. Die feilgebotenen Werthe sind außergewöhnlich und die Integrität dieses Ladens ist eine genügende Garantie dafür, daß ein von uns angezeigter Bargainverkauf ein Ersparniß gegenüber der alltäglichen Sorte von Preisen bedeutet.



250 Männer- und Knaben-Probefilzhüte, alle in den neuesten Frühjahrsmoden, die einen wirklichen Werth von \$1.50 und \$2.00 haben, bei diesem Verkauf Auswahl von der Partie, das Stück zu 98c.

Knaben-Kleidung.

Eine Partie 2klügige Knabenanzüge, in blau und grau gemischten Stoffen, Größen 5 bis 12, exceptioneller Werth, per Anzug zu \$1.48. 2klügige Knabenanzüge, gemacht aus einer guten Qualität Kasimir, gut gemacht und mit Sergefalter gefüttert, ein regulärer \$3.50 Anzug zu \$2.48. Wir zeigen ebenfalls eine große Auswahl von Knaben Norfolk Anzüge und dreiflügelige Anzüge zu \$2.98, \$3.50 und \$4.50.

20 Duzend Knaben- und Männer-Filzhüte, eine samose Gelegenheit einen Hut billig zu kaufen. Auslese, das Stück zu 50c.

Männer-Overalls.—Gute schwere Overalls, gemacht aus blauem Denim, mit oder ohne Lat, das Stück zu 50c und 75c.

Männerhosen.—Sind von \$3.00 bis \$4.00 das Paar werth, alle zu einem Preis, Auswahl von der Partie, das Paar zu \$2.25.

Männerhemden.—Wir sind Verkaufsgenten für die wohlbekanntesten F. & M. Hemden. Alle die neuesten Frühjahrsmoden sind hier vertreten, das Stück zu 50c, 75c, \$1.00, \$1.25 und \$1.50.

Verfücht einmal ein F. & M. Hemde und Ihr werdet niemals ein anderes tragen.

P. Martin & Bro. Dry Goods Co.

Grand Island's größte Verkäufer von Schnitt- und Kleidwaaren.

Verfücht unter Postbestellungs-Departement, das beste im Westen. — Telephon F115

ber einen Ehrenplatz an unserem Herd einräumen.“ Eine tüchtige Leber ist die Quelle vieler Uebel. Horni's Alpenkräuter Blutbecher sporn das Organ zu neuer Thätigkeit und entfernt die Galle auf natürlichem Weg aus dem Blut.

Ist George Gould nicht ein „Wohlthäter“? Er gab die Ordre, daß die Missouri Pacific Bahn Korn von Omaha nach St. Louis umsonst befördere und Weizen für 1 Cent per hundert Pfund. Deswegen kostet's aber bis zum Missouri-Fluß soviel als es werth ist das Getreide nach St. Louis zu schicken und abzurufen — hab'n wir gar kein Getreide übrig, das wir fortzuschicken könnten, denn vorläufig brauchen wir

In Oklahoma wurde großer Schaden angerichtet durch Wind und Feuer. Viele Personen wurden verletzt und eine Anzahl getödtet. Ueber 1000 Personen wurden obdachlos und verloren alles Eigenthum. Auch in Kansas richteten Prariefeuer große Verheerung an.

Holt Euch unsere neue Karte von Nebraska und den Ver. Staaten. Umsonst oder 25c.

JONES BROS.

verkaufen Moline Pflanzern, Pflüge, Disc Cultivators u. Eggen, Avery Dreschmaschinen, Pflanzern, Cultivators u. Wagen, Reys Bros. Kutschen u. Buggies, ebenfalls Henry Buggies, Deering Binder, Mäher, Rechen und Bindfaden, Jenkins Heustader und Sweeps, sowie Sharpley Tublar Cream Separatoren, Emerson Fußhebel Sitz-u. Gehpflüge, Old Hickory Wagen. Kommt herein, seht uns und erfahrt unsere Preise. Wir sind hierhergekommen, um hier zu bleiben und wir verlangen Eure Kundenschaft. Wir werden Euch reell behandeln. Jeder der vorgenannten Artikel ist voll garantirt u. Ihr Alle wißt daß diese Fabrikate die besten ihrer Art sind. Gebt uns eine Gelegenheit und wir werden Euch zeigen, daß wir meinen was wir jagen.

JONES BROS. Gegenüber der Postoffice an 13ter Straße, Grand Island, Nebr.